

Antrag 113/II/2022**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Geflüchteten Zugang zum Arbeitsmarkt verschaffen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen!**

- 1 Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus
 2 werden aufgefordert den Senat zu ersuchen:
 3 • zu berichten, welche Maßnahmen getroffen und
 4 welche Kapazitäten und Beratungsstrukturen in
 5 Berlin ausgebaut wurden, um die stark angestiege-
 6 ne Zahl von Geflüchteten insbesondere, aber nicht
 7 nur aus der Ukraine zu beraten und in den Arbeits-
 8 markt zu integrieren.
 9 • darzustellen, welche Anstrengungen insbesondere
 10 bei der „Task Force Ukraine“ unternommen wurden,
 11 um eine erste Orientierung der Geflüchteten zu er-
 12 möglichen.
 13 • darzustellen, ob und in welchem Umfang zusätzli-
 14 che Kapazitäten und Beratungsstrukturen von Job-
 15 center und Agentur für Arbeit geschaffen wur-
 16 den, um den Zugang von Geflüchteten in den Ar-
 17beitsmarkt zu erleichtern und bei Bedarf aufzusto-
 18 cken, (z.B. mit zusätzlichen Beratungskapazitäten
 19 jetzt auch in ukrainischer oder zumindest russischer
 20 Sprache).
 21 • zu prüfen, ob vorhandene Angebote zur Förde-
 22 rung von Anpassungsqualifizierungen auf Bundes-
 23 und Landesebene insbesondere das Stipendiumpro-
 24 gramm der Investitions- und Förderbank und Mittel
 25 für den Anerkennungszuschuss des Bundes der Ab-
 26 schlüsse bei der Zentralstelle für das ausländische
 27 Bildungswesen ausgebaut werden müssen,
 28 • sicherzustellen, dass kurzfristig landesfinanzierte
 29 Sprachkurse bedarfsgerecht aufgestockt werden.

30
31**Begründung**

32 Berlin ist eine solidarische Stadt und bietet Geflüchteten
 33 aus Kriegsregionen Schutz und Teilhabe am gesellschaft-
 34 lichen und wirtschaftlichen Leben an. Aktuell suchen täg-
 35 lich viele Menschen aus der Ukraine bei uns Schutz, dar-
 36 unter vor allem Frauen mit Kindern.
 37

38

39 Dafür müssen sich begleitende Beratungs-, Integrations-
 40 und Hilfsangebote der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 41 auf diese veränderte Situation einstellen. Aber auch aus
 42 anderen Ländern kommt weiterhin Menschen nach Berlin
 43 auf der Suche nach einem sicheren, freien und selbstbe-
 44 stimmten Leben.

45

46 Viele Geflüchtete aus der Ukraine bringen berufliche Ab-
 47 schlüsse oder Hochschulabschlüsse mit. Die Stadt Berlin
 48 nutzt in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit und

49 dem Jobcenter ergänzende Möglichkeiten, in Qualifikati-
50 on, Sprache und Integration zu investieren und Angebote
51 bedarfsgerecht zu gestalten. Wie bereits in den vergange-
52 nen Jahren gilt es, den Zugang zu Arbeit möglichst so zu
53 gestalten, dass bestehende Qualifikationen genutzt und
54 ausgebaut werden können. Formen von Arbeitsausbeu-
55 tung müssen verhindert werden und möglichst nachhalti-
56 ge und tragfähige Integrationen in Arbeit und Ausbildung
57 angestoßen werden.